



BILDBETRACHTUNG FRA FILIPPO LIPPI VERKÜNDIGUNG

Fra Filippo Lippi
Verkündigung Mariä
Um 1443/45
Pappelholz
205,8 x 187,9 cm

Alte Pinakothek,
München

Quelle: Bayerische
Staatsgemäldesammlung
Lizenz: CC BY-SA 4.0
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Lies den Informationstext
und bearbeite folgende
Aufgaben:

Beschreibe kurz die
biblische Szene, die hier
dargestellt wird.

.....

.....

.....

Benenne die Bedeutung
der Lilie.

.....

In diesem Werk wird die
Zentralperspektive
angewendet. Erläutere
diese Art der
Raumkonstruktion und
ordne die einzelnen
Fachbegriffe dem Bild
eindeutig zu.

.....

.....

.....

.....

Die Verkündigungsszene schildert im Lukas-Evangelium 1. 26-38, wie der Engel Gabriel in Gottes Auftrag vor Maria tritt und ihr ankündigt, dass sie Jesus, den Sohn Gottes, zur Welt bringen wird. Maria erschrickt, beugt sich aber Gottes Willen: „Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast.“ Filippo Lippi verwendet hier die seit dem Mittelalter bekannte Symbolsprache: Der Geist Gottes wird als Taube dargestellt, hier direkt über dem Bildzentrum. Die weiße Lilie, die der Engel in der Hand hält, steht als Sinnbild für Marias Jungfräulichkeit. Der Künstler verlegt die biblische Szene in seine Vorstellung einer idealen Renaissance-Architektur: Der Raum ist mit hellem Stein ausgestattet, Pilaster (das sind aus der Wand hervortretende Pfeiler) und ein waagrechter Fries sowie Säulen mit antikem Kapitell bilden eine Arkade, d. h. eine Reihe von Rundbögen, durch die man in einen Garten blickt. Dieser Garten ist von einer Mauer umgeben, ein Symbol für das beschützte, von der Welt abgeschlossene Leben. Dieses Motiv wird oft in der mittelalterlichen Madonnendarstellung verwendet. In diesem Fall kann es aber auch ein Hinweis darauf sein, dass das Gemälde als Altarbild für eine Ordenskirche entstanden ist. Es war ein Auftrag des Ordens der Suore Murate (wörtl.: die „eingemauerten Nonnen“), die in Klausur abgeschieden von der Welt lebten.

Filippo Lippi wählt eine besondere Art der Darstellung, die mittelalterliches Bilddenken und die Ideen der Renaissance miteinander verbindet: Zum einen zeigt er einen wahrnehmungsgetreu konstruierten Raum, der in der Ausgestaltung den idealen Vorstellungen der Renaissance entspricht. Zum anderen entspricht es der mittelalterlichen Bildsprache, ein Geschehen in mehreren Bildern zusammenzufassen, denn links im Bild tritt derselbe Engel gerade erst durch die Tür, es ist ein Moment vor der Verkündigungsszene. Links oben im Bild zeigt er Gottvater, der von Engeln umgeben und auf einer Wolke sitzend das Geschehen betrachtet. Die Lilie und die Platzierung der Taube trennen als Mittelachse die göttliche von der irdischen Welt. Maria wird durch den Heiligenschein und die Kleidung (rotes Kleid, blauer Mantel, zarter Schleier) eindeutig erkennbar für den Betrachter.

Lege ein Transparentpapier oder eine Folie auf die Abbildung auf S. 1 und zeichne den Raum ohne Figuren und Mobiliar. Nutze zunächst die Fluchtlinien des Bodens, des Gartens sowie die senkrechten Linien.

FRA FILIPPO LIPPI (1406 – 1469)

LEBEN UND WERK

Filippo Lippi ist ein Florentiner Maler und gilt als bedeutender Vertreter der Frührenaissance. Mit 15 Jahren wird er als Mönch (daher die Bezeichnung Frater) in den Orden der Karmeliter aufgenommen und lebt dort 11 Jahre lang, dort beginnt er mit der Malerei. Die Fresken von Masaccio und Masolino di Panicare in S. Maria del Carmine beeinflussen seine künstlerische Entwicklung. Er arbeitet, nachdem er das Kloster verlassen hat, in verschiedenen Städten, seit 1437 im Auftrag der Medici, und führt Fresken und Altargemälde aus. In Florenz unterhält er eine bedeutende Werkstatt, in der u. a. Sandro Botticelli ausgebildet wird.

Typisch für seine Werke – wie für die florentinische Frührenaissance allgemein – sind die sorgfältige Gestaltung perspektivischer Räume und die präzise Linienführung. Die Figuren wirken fein gezeichnet und elegant.



BILDBETRACHTUNG FRA FILIPPO LIPPI VERKÜNDIGUNG

Vorschläge für weiterführende Aufgaben:

Kunstgeschichte

Malerei der Renaissance

Erstelle eine Übersicht weiterer Werke von Künstlern der Renaissance.

Bildvergleich

Suche dazu geeignete Abbildungen der genannten Werke.

Das biblische Motiv taucht in fast allen Epochen auf und wird von den unterschiedlichsten Künstlern interpretiert.

Motiv

Vergleiche das vorliegende Bild mit dem Gemälde „Mariä Verkündigung“ von Simone Martini, 1333, in Hinblick auf den gewählten Hintergrund sowie die Körpersprache der Figuren.

Gestaltungsmittel Form, Farbe, Bildaufbau

Vergleiche das vorliegende Bild mit den folgenden Gemälden in Bezug auf die Gestaltungsmittel.
„Ecce Ancilla Domini!“ von Dante Gabriele Rossetti, 1849
„Verkündigung“ von Otto Dix, 1950
„Verkündigung nach Tizian“ (Bildreihe) von Gerhard Richter, 1973.

Perspektive

Interessant ist ein Vergleich in Hinblick auf die Anwendung der perspektivischen Mittel.

Informiere dich z. B. über die Arbeitsweise des Filmarchitekten Ken Adams, der die Fluchtpunkt-perspektive als wichtiges Hilfsmittel nutzt:
Zeichnungen und Modelle bzw. Filmausschnitte (perspektivische Darstellungen von Räumen als Vorlage für die Umsetzung im Film, z. B. James Bond)